



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Sekundarschule Büelwiesen

### Winterthur

### Schuljahr 2023/2024



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Sekundarschule Büelwiesen	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>61</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Büelwiesen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Bülwiesen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Bülwiesen und der Schulbehörde Winterthur für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Irene Schmid, Teamleitung

Zürich, 21. März 2024

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Büelwiesen wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Dem Schulteam gelingt es, mit einer klaren Werteorientierung und hohem Engagement ein von Toleranz geprägtes Zusammenleben zu fördern. Die Jugendlichen sind mit ihren Anliegen willkommen, sie können aktiv partizipieren.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die fachliche sowie die kindbezogene Zusammenarbeit sind mehrheitlich engagiert, Ergebnisse daraus im Unterricht sichtbar. Die Nutzung einiger Gefässe ist wenig zielführend. Eine kontinuierliche Reflexion der Kooperation fehlt.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein entspanntes Lernklima und begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe. Der Unterricht ist stimmig strukturiert. Inhalte sind präzise dargestellt, Übungen konsequent auf die Lernziele ausgerichtet.



## Schulführung

Eine unterstützende, förderorientierte Personalführung zeichnet die Schule aus. Die Bearbeitung pädagogischer Entwicklungsvorhaben erfolgt vorwiegend unter Einbezug des Teams. Organisatorische Abläufe sind nachhaltig geklärt.



## Individuelle Förderung

Die Fach- und Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Jugendlichen sorgfältig. Die Binnendifferenzierung ist unterschiedlich ausgeprägt eingerichtet. Abläufe im sonderpädagogischen Bereich sind teils optimierbar.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das gut strukturierte Schulprogramm gibt Einblick in eine vielfältige Entwicklungsarbeit. Die Arbeit an den Vorhaben ist wenig systematisch organisiert, passende Instrumente sowie überprüfbare Zielsetzungen fehlen teilweise.



## Beurteilungspraxis

Die Schule befasst sich wiederkehrend mit dem Thema Beurteilung. Formative Elemente unterstützen den Lernprozess der Jugendlichen gut. Eine in allen Klassen vergleichbare Beurteilungspraxis ist nicht konzeptionell verankert.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Informationspraxis der Schule ist umfassend gestaltet. Den Dialog mit den Eltern betreffend Förderung der Kinder gestalten die Lehrpersonen proaktiv sowie sorgfältig. Die Arbeit des Elternrates ist im Schulalltag verankert.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Mediennutzung an der Schule ist verbindlich geregelt. Digitale Geräte sind im Unterricht selbstverständlich und auf vielfältige Weise im Einsatz. Der verantwortungsvolle Umgang ist regelmässig Thema.

# Kurzporträt der Sekundarschule Büelwiesen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	17	320
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	34	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	6	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	2	

Die Sekundarschule Büelwiesen befindet sich im Stadtteil Winterthur-Seen. Sie ist Teil des Bildungsteams Ost. Die verschiedenen Schulräumlichkeiten verteilen sich auf drei Trakte im Hauptschulhaus und einen Pavillon, in welchem zusätzlich ein Kindergarten der Primarschule untergebracht ist. Die rund 320 Sekundarschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in Klassen, welche in die Abteilungen A sowie B/C aufgeteilt sind. In den «Integrationsklassen» gibt es eine Durchmischung der Stufen. Zusätzlich besteht das Angebot des «LERNtreffs». Dieses dient einerseits der Förderung spezifischer Kompetenzen, andererseits können Schülerinnen und Schüler sich dort Hilfe holen bei Lernfragen sowie ihre Hausaufgaben begleitet erledigen. Das Lehrpersonenteam wird von Fachpersonen der schulischen Heilpädagogik, einer Lehrperson für Deutsch

als Zweitsprache, Klassenassistenzen und einer Fachperson für Schulsozialarbeit ergänzt. Die Schule ist Teil des QUIMS-Projektes (Qualität in multikulturellen Schulen). Zwei Personen mit insgesamt knapp 150 Stellenprozenten bilden die Co-Schulleitung, welche in dieser Zusammensetzung seit rund anderthalb Jahren Bestand hat. Sie sind der Leitung Bildung unterstellt und durch die regelmässig stattfindenden Bildungsteamsitzungen mit den anderen Schulleitungen und Schulen des Bildungsteams Ost vernetzt. Der Leiter Bildung führt und berät die Co-Schulleitung fachlich und personell. Er gewährleistet die Verbindung zur strategischen Behörde. Diese besteht aus sechs Mitgliedern. Sie ist dafür zuständig, kantonale und städtische Vorgaben umzusetzen sowie inhaltliche und organisatorische Rahmenbedingungen festzulegen.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Büelwiesen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	29.08.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	15.12.2023
Evaluationsbesuch	26.02.2024 bis 28.02.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	13.03.2024
Impuls-Workshop	15.05.2024

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 26.09.2023 und 08.01.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	90 %
Rücklauf Eltern	90 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	96 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

18	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	29	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Leiter Bildung
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Dem Schulteam gelingt es, mit einer klaren Werteorientierung und hohem Engagement ein von Toleranz geprägtes Zusammenleben zu fördern. Die Jugendlichen sind mit ihren Anliegen willkommen, sie können aktiv partizipieren.**



- » Alle Schulbeteiligten arbeiten mit deutlich formulierten Wertvorstellungen sowie Schulregeln gezielt an einem sozialen Miteinander, die Präventionsarbeit hat einen hohen Stellenwert. Der Erwerb personaler und sozialer Kompetenzen steht dabei im Vordergrund. Sowohl auf Schul- als auch auf Klassenebene bestehen dazu diverse Angebote. Die Akzeptanz der Individualität und Vielfalt aller ist bei unterschiedlichen Gelegenheiten Thema und erfährt eine aktive Auseinandersetzung.
- » Die Schülerinnen und Schüler haben wiederholt die Möglichkeit, sich im Schulleben einzubringen, Verantwortung zu übernehmen sowie demokratische Prozesse mizuerleben. Das Schulteam zeigt sich offen für die Anliegen und Ideen der Jugendlichen und unterstützt eine kooperative Umsetzung.

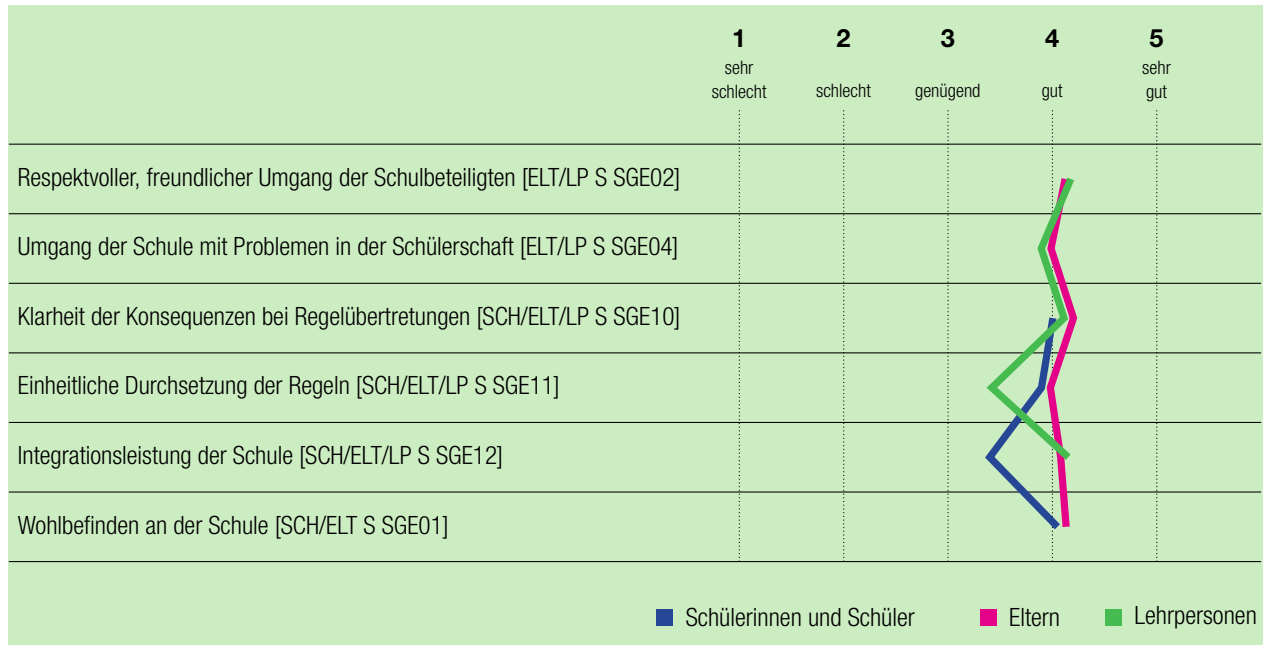


In den Schulzimmern hängt gut sichtbar das gemeinsam erarbeitete «Werteplakat», welches positiv formulierte Aussagen zu den Werten Einsatz, Respekt und Verantwortung aufweist. Zusammen mit dem Leitbild (zusätzlich visuell dargestellt in einem von den Jugendlichen gestalteten Video) zeigt es die Grundsätze für das soziale Zusammenleben. Schulregeln, welche bei den Jugendlichen bekannt und akzeptiert sind, beschreiben das erwartete Verhalten, ein Massnahmenkatalog informiert über die Folgen bei Verfehlungen (inkl. Eskalationsschema). Beide Dokumente befinden sich aktuell in Überarbeitung. Zur weiteren Unterstützung eines friedlichen Miteinanders organisiert das Team zahlreiche Aktivitäten in verschiedenen Settings (z. B. Wanderungen, «Büeli-OpenAir», Sporttage). Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) gestaltet mit jeder siebten Klasse jeweils einen Vormittag u. a. zu den Bereichen Gemeinschaftsbildung, Konfliktbewältigung sowie Umgang mit Gefühlen. Die Akzeptanz des Andersseins ist ein zentraler Wert an der Schule. Einerseits bildet sich das Schulteam zu spezifischen Themen weiter (z. B. Umgang mit Homophobie), andererseits sind Aspekte wie die sexuelle Orientierung oder auch unterschiedliche Religionen und Kulturen fester Bestandteil des Unterrichtsstoffes (z. B. gemeinsamer Anlass zum Fastenbrechen nach Ramadan). Bestehen Hinweise auf grössere Konflikte unter den Jugendlichen, gehen dies die Lehr- und Fachpersonen sowie bei Bedarf die Schulleitung umgehend und mit einer hohen Professionalität an. Am Besuchsmorgen informiert die SSA die Eltern umfas-

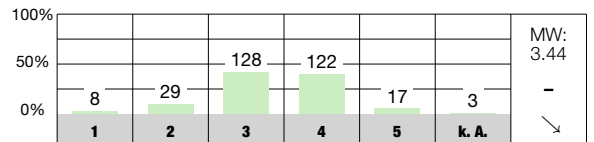
send über das Vorgehen bei Mobbing. Die meisten schriftlich befragten Eltern attestieren der Schule einen kompetenten Umgang mit Problemen unter den Schülerinnen und Schülern (ELT S SEG04). Der Mittelwert des Items ist kantonal überdurchschnittlich. Auch die mündlich befragten Jugendlichen geben grossmehrheitlich an, dass die Lehrpersonen z. B. in den Pausen äusserst präsent sind. Man kann sich jederzeit bei allen Schulangehörigen Hilfe holen. Schriftlich beurteilen sie den Umgang untereinander kritisch. Mehr als die Hälfte bewertet das entsprechende Item von sehr schlecht bis genügend erfüllt (SCH S SGE03). Zur Gesundheitsprävention besteht ein Konzept, das klar regelt, welche Inhalte wann behandelt werden. Im Schulprogramm ist die Gesundheitsförderung als Schwerpunkt gesetzt. Ziel ist es, die bisherigen Abmachungen zu überprüfen sowie in ein Gesamtkonzept zu integrieren.

Der «Schülerrat» ist etabliert, die Klassendelegierten treffen sich alle zwei Wochen zu einer Sitzung und berichten jeweils anschliessend im Klassenrat über ihre Arbeit. Das Präsidium und dessen Stellvertretung wählen die Jugendlichen in einem demokratischen Wahlverfahren. Viele Unternehmungen zeugen von einem aktiven Parlament (Flohmarkt, Schneessporttag, Gestaltung Schulsilvester). Anträge gelangen schriftlich an die Schulkonferenz. Die mündlich befragten Schülerinnen und Schüler berichten von einem für ihre Vorschläge sehr offenem Schulteam. Die Organisation des Pausenkioskes obliegt den Klassen.

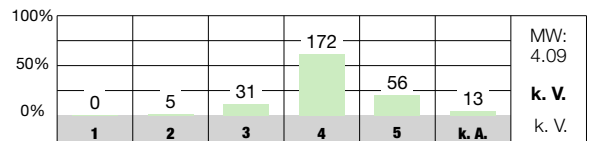




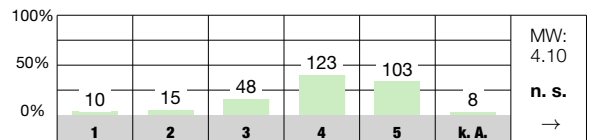
Die Schülerninnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH S SGE03]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT S SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerninnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S SGE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen schaffen ein entspanntes Lernklima und begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe. Der Unterricht ist stimmig strukturiert. Inhalte sind präzise dargestellt, Übungen konsequent auf die Lernziele ausgerichtet.**



- » Die Atmosphäre in den Klassen ist angenehm und lernförderlich. Die Klassenführung gelingt den Lehrpersonen meist problemlos und auf natürliche Art und Weise. Sie begegnen den Jugendlichen freundlich und zugewandt. Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang untereinander.
- » Die Lerninhalte sind auf den Lehrplan 21 abgestimmt. Die Lehrpersonen setzen die Lehrmittel passend zu den gewählten Lernzielen ein. Übergänge laufen eingespielt ab. Lernphasen sind aufeinander abgestimmt, Anweisungen und Inputs klar und verständlich, Dossiers und Arbeitspläne vielerorts digital verfügbar und sehr anschaulich strukturiert.
- » Anhand von meist abwechslungsreichen Aufgaben können die Jugendlichen ihre Fertigkeiten üben. Teils festigen sie Gelerntes handelnd. Das metakognitive Lernen steht wiederkehrend im Fokus, eigene Denkwege können die Schülerinnen und Schüler regelmässig reflektieren.

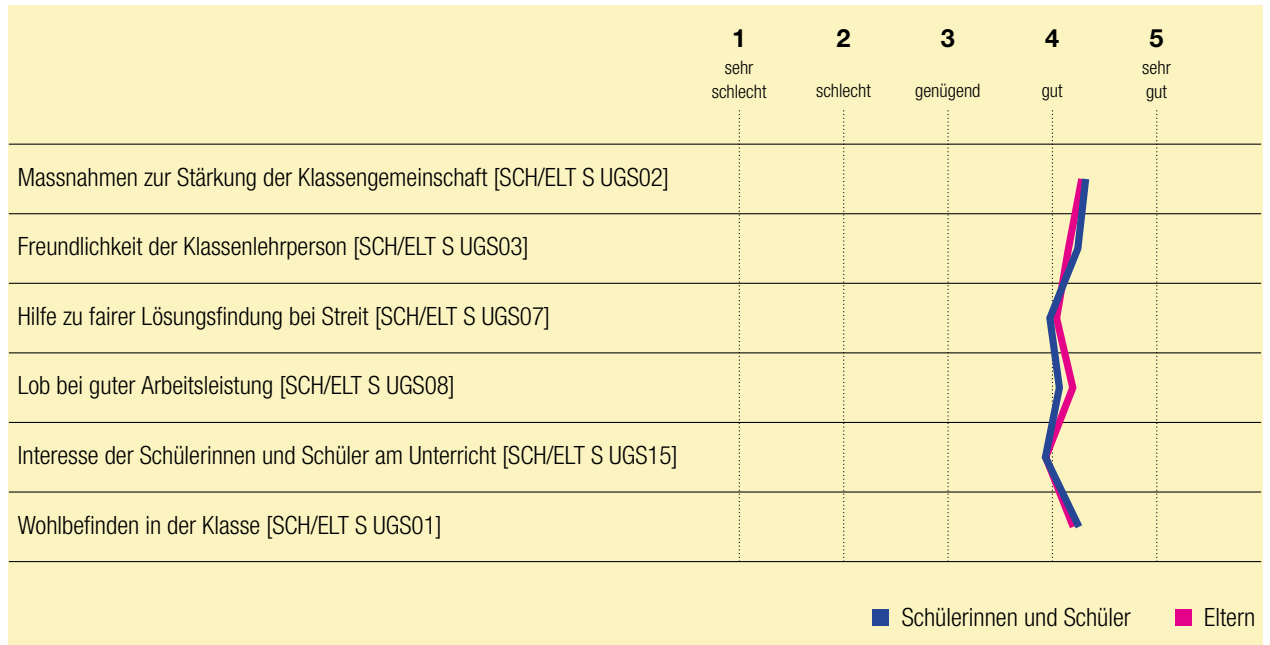


Es gelingt den Lehrpersonen gut, ein angenehmes Klassenklima zu schaffen. Sie behalten während den Lektionen den Überblick über das Klassengeschehen, sind präsent und sorgen mit einer klaren Erwartungshaltung für Aufmerksamkeit bei den Jugendlichen. Oft herrscht eine ausgewogene Balance zwischen leisen Gruppengesprächen und konzentriertem Zuhören oder Arbeiten. Die Jugendlichen strecken selbstverständlich auf und sind meist konzentriert. Fehler werden als Lernchancen wahrgenommen. Die Lehrpersonen gehen wohlwollend auf Schülerinnen und Schüler ein. Anliegen nehmen die meisten ernst. Der Umgang unter den Schülerinnen und Schülern ist in den besuchten Lektionen respektvoll (D2S2). Gemeinsam formulierte Klassenregeln sind vielerorts sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt. Bei wiederholtem Missachten der Verhaltensgrundsätze erfolgt meist ein Eintrag und die betreffenden Schülerinnen oder Schüler müssen dann ihre Arbeit evtl. in einer anderen Klasse (Parkplatz) oder im «LERNtreff» weiterführen. Im Klassenrat, welcher fast in allen Klassen regelmässig stattfindet, können das Zusammenleben und -lernen besprochen werden. Der Einbezug von ausserschulischen Lernorten (z. B. Besuch im Museum, Theaterworkshop) fördert den Gemeinschaftssinn zusätzlich. Die meisten Jugendlichen fühlen sich gemäss der schriftlichen Befragung wohl in der Klasse (SCH S UGS01). Die Übergabe von Autonomie und Verantwortung ist im beobachteten Unterricht teils nur mässig ausgeprägt, vereinzelt ist der Unterricht eng geführt (D2S3).

ten Lehrmitteln, auf Dossiers oder Arbeitsplänen schriftlich angegeben. Die Lektionen sind passend rhythmisiert, meist folgen auf den Input am Anfang Phasen in Gruppen- oder Einzelarbeit. Teils bieten die Lehr- oder Fachpersonen für Schwächere einen zweiten wissensvermittelnden Block an. Übergänge klappen meist zügig, sie wirken eingespielt. Vereinzelt nutzen die Lehrpersonen akustische Signale zu Beginn einer neuen Unterrichtsphase. Inhalte, Aufgabenstellungen und Anweisungen sind präzise und klar, die Schülerinnen und Schüler wissen, was sie zu tun haben (D3S4, D3S5). Dossiers sowie Arbeitspläne sind oft digital aufbereitet und sehr übersichtlich gestaltet, sie unterstützen zielführend den Arbeitsprozess inkl. Zeichnungen und Fotos genau zu dokumentieren.

Die gewählten Übungsaufgaben passen zu den anvisierten Lernzielen, sind mehrheitlich herausfordernd und teils handelnd (z. B. Begriffe ordnen, Nutzen von Lernkärtchen, Experimente). Ihre Lösungen können die Jugendlichen bisweilen in Gruppen- oder Partnerarbeiten vergleichen und besprechen. Das metakognitive Lernen ist im besuchten Unterricht mehrmals zu beobachten (D4S3). So sprechen einige Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern über verschiedene Lernstrategien oder über eigene Lernwege, unterhalten sich z. B. über das mögliche Vorgehen beim Bestimmen von Fällen oder erörtern passende Textbausteine für das Verfassen von spannenden Geschichten. Dabei stellen sie in den besuchten Lektionen geschickt offene Fragen, die zum Denken anregen.

Die zu erlangenden Kompetenzen stehen im Zentrum des Lernprozesses. Die Lernziele sind entweder in den genutzt-



**Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]**



**Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]**



**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Fach- und Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Jugendlichen sorgfältig. Die Binnendifferenzierung ist unterschiedlich ausgeprägt eingerichtet. Abläufe im sonderpädagogischen Bereich sind teils optimierbar.**



- » Die Begleitung des Lernprozesses der Jugendlichen ist gut etabliert. Insbesondere im Projektunterricht stellen die Lehrpersonen das eigenverantwortliche Lernen stark ins Zentrum. Lernstrategien zur Förderung der Lesekompetenzen im Rahmen der QUIMS-Ziele sind systematisch im Fokus.
- » Die Lehrpersonen setzen verbreitet offene Aufgaben für die Binnendifferenzierung des Unterrichts ein. Unterschiedliche Lern tempi berücksichtigen sie mit der individuellen Arbeit an Plänen und Dossiers. In einigen Klassen erhalten die Jugendlichen Aufgaben auf verschiedenen Niveaus in ausgewählten Fächern. Die Praxis diesbezüglich ist jedoch sehr verschieden. Das Compacting ist kaum verbreitet.
- » Die Fachpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen engagiert entlang der Ziele in den Förderplänen. Die Anwendung von Diagnoseinstrumenten erfolgt unterschiedlich ausgeprägt. Teils sind Abläufe, die Rollenverteilung und die gemeinsame Verantwortung des Unterrichts nicht verbindlich geklärt.

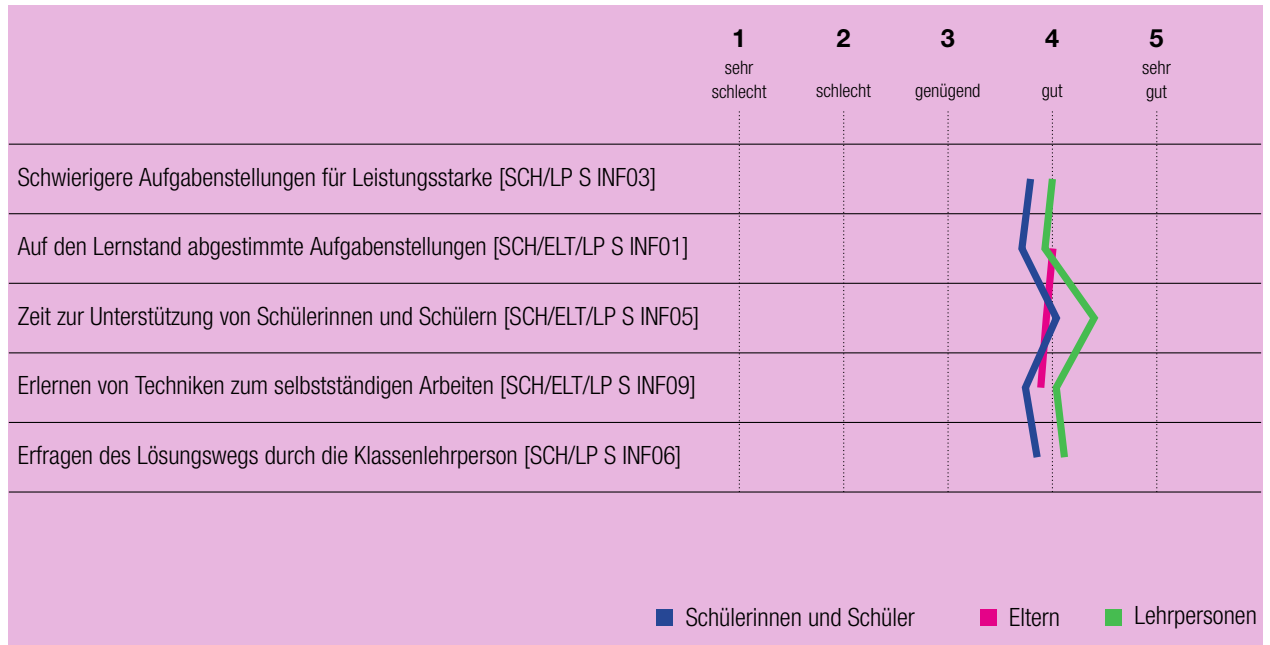


Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Fragen jederzeit an die Lehr- und Fachpersonen sowie an die Klassenassistenzen wenden. Alle begleiten die Jugendlichen situativ aufmerksam und stellen verbreitet Fragen, um auf den Lernweg zurückzuführen. Das eigenverantwortliche Arbeiten unterstützen sie vor allem im Projektunterricht gezielt, z. B. mit verschiedenen Anleitungen für eine sorgfältige Planung im Lernjournal. Aber auch bei der Planarbeit in den ersten zwei Jahrgängen geben sie Hinweise für die sinnvolle Verteilung von Aufgaben oder für das rechtzeitige Lernen auf Prüfungen. Lernstrategien für das Lesen und Verstehen von Texten sind im Team abgesprochen (QUIMS Ziele) und werden in allen Klassen regelmässig angewendet. Die Farben für das Markieren von verschiedenen Textteilen/Inhalten sind allorts gleich. Coachinggespräche (inkl. Coaching-Boxen) sind in allen Klassen zwar eingerichtet, die Klassenlehrpersonen führen diese jedoch unterschiedlich häufig und verschieden sorgfältig vorbereitet durch.

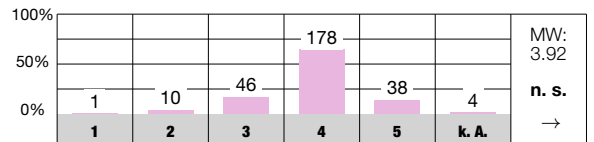
Offene Aufgaben wie Vorträge oder Poster zu unterschiedlichen Themen sowie die Auseinandersetzung mit dem Lernprozess im Kreativbuch ermöglichen regelmässig ein an den individuellen Lernstand angepasstes Arbeiten. Das Lernen im Rahmen der Projektarbeit oder anhand von Arbeitsplänen und Dossiers können die Jugendlichen in eigenem Tempo angehen. Zusatzaufgaben sind verbreitet vorhanden und teils speziell herausfordernd. Allerdings ist das Angebot in den jeweiligen Klassen der Abteilungen A, B und C nur in einzelnen Klassen auf mehreren Niveaus aufbereitet. Das Weglassen von Aufgaben (Compacting) für besonders be-

gabte Schülerinnen und Schüler ist kaum verbreitet. Besondere Begabungen können bei Bedarf im «LERNtreff» berücksichtigt werden. Dieses Angebot ist jedoch nicht systematisch eingerichtet. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, von ihrem Kind werden angemessen hohe Leistungen erwartet (ELT S INF04).

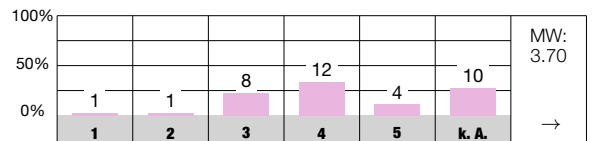
Das Rahmenkonzept «Schulische Integration» regelt die sonderpädagogische Förderung in der Stadt Winterthur. Der Ablauf der sonderpädagogischen Massnahmen ist klar beschrieben. Individuelle Lernziele sind in den Protokollen des schulischen Standortgespräches vermerkt und auf den Förderplänen detailliert beschrieben. Die Umsetzung verschiedener Aspekte des Förderkreislaufs ist jedoch verschieden. Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten nur mässig klar geregelt (LP S INF10). Beispielsweise führen die Fachpersonen in den Klassen, für welche sie zuständig sind, unterschiedlich systematisch Screenings zur Erhebung des individuellen Lernstands durch. Teils setzen sie Diagnoseinstrumente ein. Im Fach DaZ nutzen die Fachpersonen das kantonal verbindliche Instrument zur Erfassung der Sprachkompetenzen gewissenhaft. Bei der Anpassung an den Lerngegenstand der Regelklasse ist ein unterschiedliches Vorgehen erkennbar. Einige Fachpersonen bereiten den Förderunterricht in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen vor, andere sind weniger regelmässig im Austausch mit den Lehrpersonen, welche sich unterschiedlich zielführend von den Fachpersonen unterstützt fühlen.



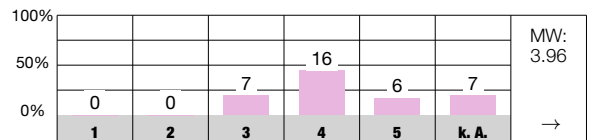
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT S INF04]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S INF10]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S INF12]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Die Schule befasst sich wiederkehrend mit dem Thema Beurteilung. Formative Elemente unterstützen den Lernprozess der Jugendlichen gut. Eine in allen Klassen vergleichbare Beurteilungspraxis ist nicht konzeptionell verankert.**



- » Die Beurteilungspraxis ist regelmässig Thema an der Schule. Ein Konzept oder verbindliche Absprachen zur Leistungseinschätzung fehlen jedoch, ein vergleichbares Vorgehen ist nicht sichergestellt. In den Parallelklassen nutzen die Lehrpersonen teils die gleichen Prüfungen aus den Lehrmitteln.
- » Die Lehrpersonen beziehen verschiedene formative Elemente in den Beurteilungsprozess mit ein. Insbesondere Selbsteinschätzungen sind verbreitet. Je nach Fach gibt es Vor- oder Übungstests. Formative Lerngespräche finden unterschiedlich regelmässig statt.
- » Die Einschätzung der Leistungen erfolgt sachbezogen. Die Jugendlichen können ihre Prüfungsvorbereitungen oder Arbeitsausweise an klaren Kriterien und transparenten Lernzielen ausrichten. Eine Orientierung anhand von einer nötigen Mindestpunktzahl für eine genügende Leistung ist hingegen kaum möglich. Die Beurteilungspraxis ist grösstenteils nachvollziehbar.

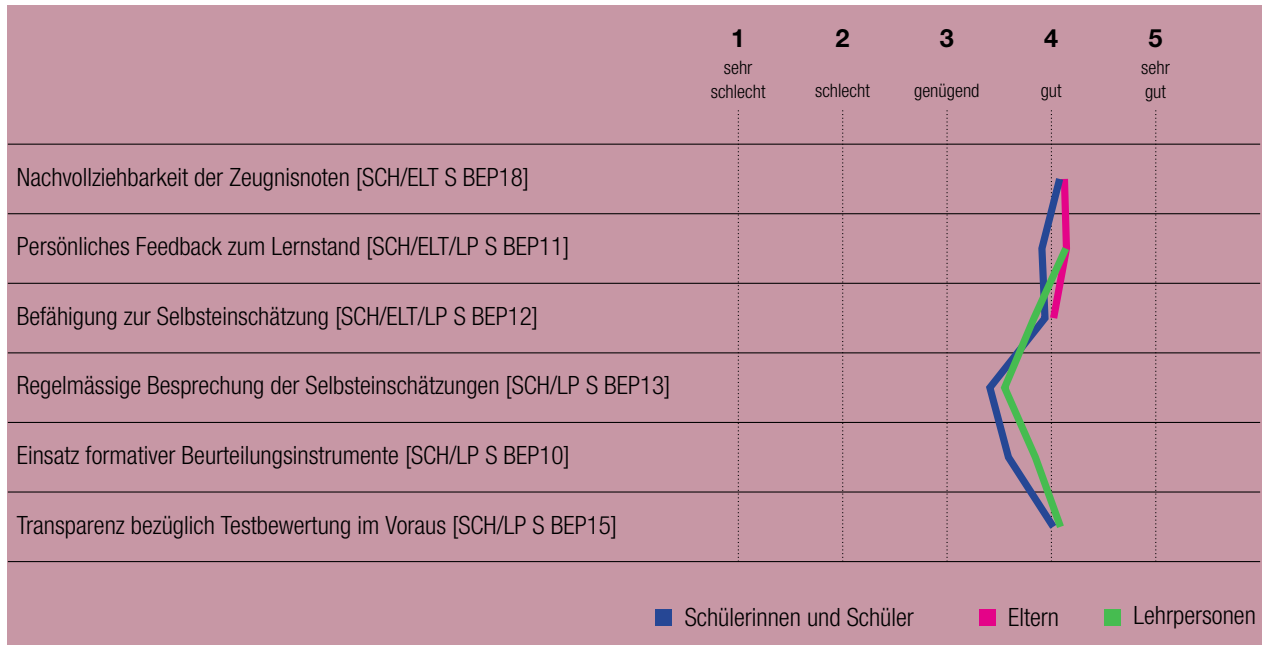


Das Team setzt sich z. B. an Weiterbildungen regelmässig mit dem Thema Beurteilung auseinander. Ein gemeinsames Vorgehen wird angestrebt, ist jedoch aktuell nicht etabliert. Ein entsprechendes Konzept fehlt an der Schule. In den Parallelklassen nutzen die Lehrpersonen teils gleiche Prüfungen aus den Lehrmitteln oder aus gemeinsam erarbeiteten Dossiers. Allerdings passiert dies auf freiwilliger Basis. Es bestehen keine verbindlichen Vorgaben oder Minimalstandards z. B. zum regelmässigen Einsatz von gleichen Prüfungen. Das entsprechende Item der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen kritisch ein (LP S BEP05). Zum Vorgehen bei der Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) bestehen keine schriftlichen Abmachungen, teils gibt es oft Einträge und damit verbundene Abzüge bei der Bewertung des ALS, teils sind die Lehrpersonen grosszügiger. Mehrere Werte der schriftlichen Befragung zum Bereich der Beurteilung zeigen eine Zustimmung von unter 50 %, z. B. bei der regelmässigen Überprüfung der vergleichbaren Bewertung oder bei der Orientierung an Vereinbarungen (LP S BEP01, 02).

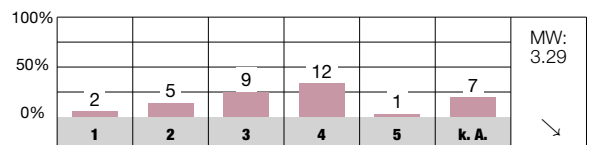
Formative Elemente wie Selbsteinschätzungen setzt das Team regelmässig ein, dies zeigen die eingereichten Unterlagen. So können sich die Jugendlichen auf Prüfungen selber einschätzen oder ihren Arbeitsprozess und ihre Leistungen in einem Lernjournal oder mittels anderer Instrumente reflektieren (z. B. Portfolio, Arbeitsblatt mit Rückblick auf das Lernen der Vorwoche). Ebenfalls häufig im Einsatz sind Peerfeedbacks. Teils fliessen die gegenseitigen Bewer-

tungen sogar in die Note mit ein (z. B. bei einem Vortrag). Ausserdem setzen die Lehrpersonen vielfältige Bewertungsanlässe ein (z. B. Plakate, Videos, Lernnachweise etc.). Vortests oder Probeprüfungen sind in einigen Fächern im Einsatz. Schriftliche Feedbacks zusätzlich zu den Noten sind unterschiedlich ausführlich (teils sehr präzise, teils nicht vorhanden). Lerngespräche für die gezielte Begleitung des Lernwegs sind sehr unterschiedlich oft und in unterschiedlicher Qualität eingerichtet. Die Elterngespräche (Kennenlerngespräch und Gespräch zu Stellwerk/Berufsorientierung) finden zusammen mit den Jugendlichen statt, sind meist beidseitig vorbereitet und werden von den Schülerinnen und Schülern gemäss verschiedener Interviewausagen als gewinnbringend eingeschätzt.

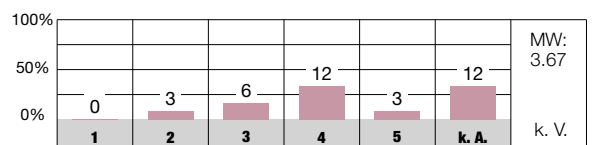
Die Beurteilung erfolgt gestützt auf klare Kriterien oder den Erreichungsgrad der Lernziele. Die Schülerinnen und Schüler wissen, wie sie sich auf die Prüfungen vorbereiten können, Lernziele sind bekannt und werden teils vorgängig mit den Lehrpersonen besprochen. Kaum verbreitet ist die Transparenz auf Prüfungen bezüglich der erforderlichen Punktzahl für eine genügende Leistung. Die mehrmals jährlich ausgedruckten Portfolio-Auszüge (Bewertung der fachlichen und überfachlichen Leistungen) schätzen die Jugendlichen sehr. Der grosse Teil der schriftlich befragten Schülerinnen und -schüler und die meisten Eltern verstehen gut oder sehr gut, wie die Zeugnisnoten zustande kommen, der Mittelwert bei der Befragung der Jugendlichen liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH/ELT P BEP18).



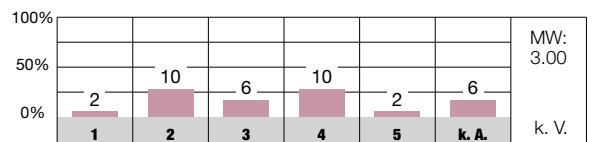
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. [LP S BEP02]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP S BEP05]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die Mediennutzung an der Schule ist verbindlich geregelt. Digitale Geräte sind im Unterricht selbstverständlich und auf vielfältige Weise im Einsatz. Der verantwortungsvolle Umgang ist regelmässig Thema.**



- » Ein Medien- und ICT-Konzept regelt den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien an der Schule Büelwiesen. Die Rollen des pädagogischen und technischen Supports (PICTS- und TICTS) sind geklärt.
- » Der Kompetenzaufbau ist sehr genau schriftlich festgehalten, es bleibt den Lehrpersonen jedoch ein gewisser Spielraum bei der Vermittlung von Medienkompetenzen. Fast alle nutzen digitale Medien und gestalten ihren Unterricht damit sinnvoll und vielfältig. Teils sind Lerninhalte ausschliesslich digital aufbereitet.
- » Die Prävention ist nur am Rande konzeptionell verbindlich geregelt. Der Einbezug externer Stellen geschieht jedoch verlässlich und der verantwortungsvolle Umgang mit Kommunikationstechnologien ist regelmässig Thema in den Klassen.



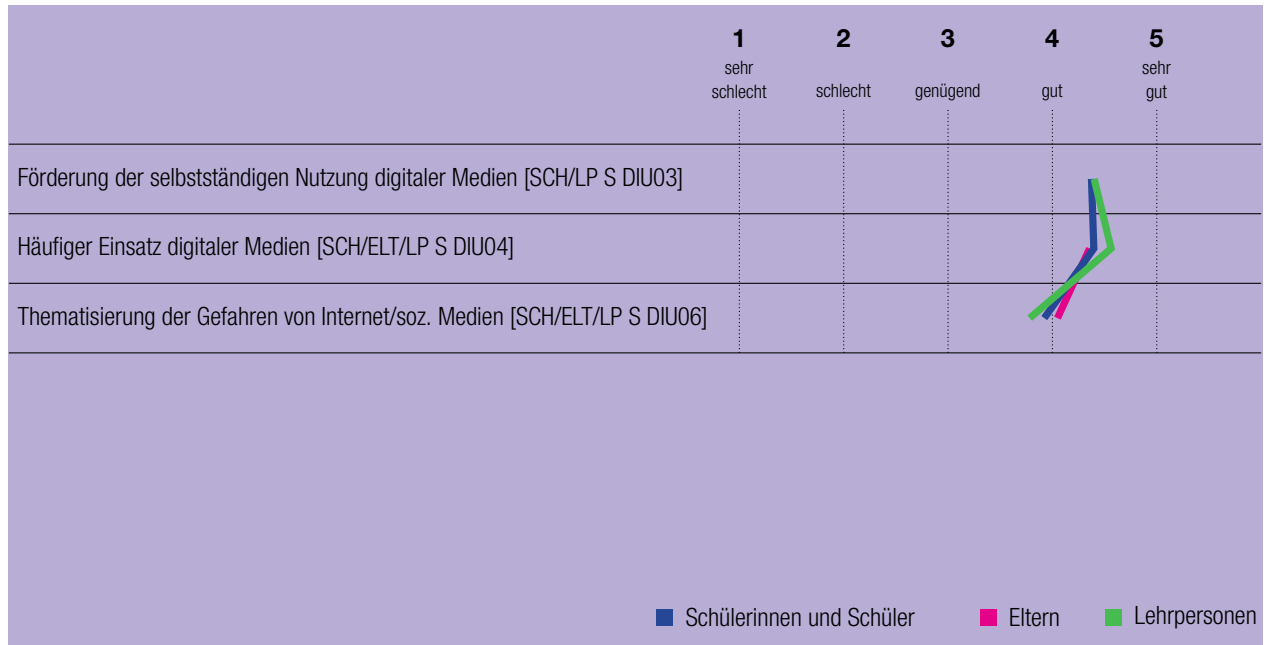
Die Mediennutzung ist in einem detaillierten Konzept klar geregelt. Sowohl der pädagogische als auch der technische Support sind gewinnbringend eingerichtet. Der PICTS-Verantwortliche macht die Lehr- und Fachpersonen wiederkehrend vertraut mit neuen Applikationen und Programmen, z. B. in kurzen Inputs an Schulkonferenzen. Der grosse Teil der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzt das Item «An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP DIU01).

Die Schule hat den Kompetenzaufbau in einem übersichtlichen Dokument dargestellt und für die drei Jahrgänge festgelegt. Die Lehrpersonen orientieren sich lose daran, garantieren aber eine zuverlässige Vermittlung von Medienkompetenzen. Die Jugendlichen nutzen ihre Tablets meist täglich, teils sogar mehrmals, für die Bearbeitung von Arbeitsplänen oder Dossiers, zum Recherchieren, Darstellen und Präsentieren. Ein versierter Umgang mit den Geräten ist zu beobachten. Bei Problemen mit der Hardware können sie von einem vom TICTS-Verantwortlichen im Rahmen des «LERNtreffs» eingerichteten Beratungsangebot profitieren. Verschiedene Lehrpersonen stellenganze Lehrmittel digital zur Verfügung. Sie können mit Hilfe bestimmter Programme den Lernprozess der einzelnen Schülerinnen und Schüler begleiten. Die mündlich befragten Jugendlichen erachten dies als motivationssteigernd und berichten davon, dass sie so engagierter lernen. Das Team fühlt sich mehrheitlich kompetent in der Anwendung von digitalen Medi-

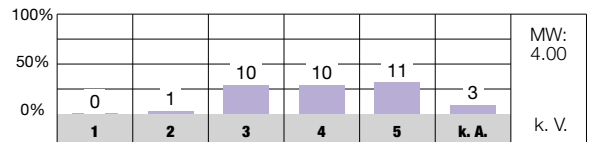
en (LP S DIU05). Es setzt den Visualizer regelmässig ein, zeigt Videos, stellt Aufgaben digital zur Verfügung oder beobachtet den individuellen Lernprozess auf den verschiedenen Plattformen.

Ein schriftliches Präventionskonzept für die verantwortungsvolle Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien ist nicht vorhanden, einzelne wenige Eckpunkte sind im Medien- und ICT-Konzept geregelt. Die Schülerinnen und Schüler unterschreiben bei der Erstnutzung der Tablets eine Vereinbarung und die Lehrpersonen besprechen den verantwortungsvollen Umgang mit den Geräten regelmässig im Unterricht. Teils schränken sie den Gebrauch ein, z. B. in den Pausen. Das Team arbeitet bei der Prävention zuverlässig mit externen Stellen zusammen. So ist der Besuch der Polizei z. B. fest eingeplant in den Jahrgängen. Allerdings schätzen die Lehrpersonen die Items zur Thematisierung von Risiken, Nutzen und Chancen von digitalen Medien eher kritisch ein (LP S DIU06-08). Die Jugendlichen und ihre Eltern bewerten die Aussagen zur Medienprävention grösstenteils als gut oder sehr gut erfüllt (SCH/ELT DIU06). Für die Eltern bietet die Schule in Zusammenarbeit mit dem Elternrat zweimal jährlich Elternweiterbildungen zur verantwortungsvollen Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien an. Zusätzlich nimmt die Fachperson für Schulsozialarbeit das Thema auf, wenn dies gewünscht oder es als notwendig erachtet wird.

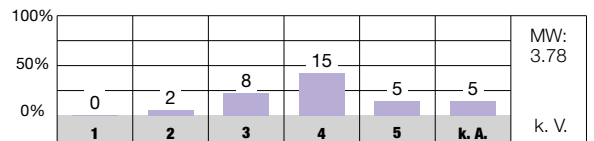




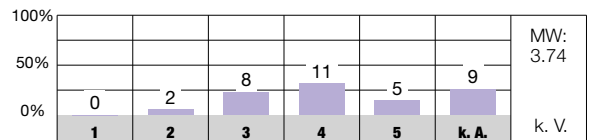
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP S DIU05]



Ich spreche mit den Schüleriinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [LP S DIU06]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP S DIU07]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die fachliche sowie die kindbezogene Zusammenarbeit sind mehrheitlich engagiert, Ergebnisse daraus im Unterricht sichtbar. Die Nutzung einiger Gefässe ist wenig zielführend. Eine kontinuierliche Reflexion der Kooperation fehlt.**



- » Die Schule verfügt über geeignete Kooperationsgefässe, in welchen ein meist gewinnbringender Austausch zu relevanten Themen stattfindet. Sowohl organisatorische Aspekte als auch die Gewährleistung von sinnstiftenden Aufträgen für alle Beteiligten bilden aktuell Herausforderungen.
- » In den meisten Sitzungsgefässen arbeiten die Lehr- und Fachpersonen sehr engagiert zusammen. Es bleibt jedoch häufig bei einer gewissen Unverbindlichkeit. Eine gemeinsam getragene kontinuierliche Unterrichtsentwicklung dank einer konstanten Zusammenarbeit erfolgt nur teilweise.
- » Die kindbezogene Kooperation ist teils verbindlich geregelt und funktioniert in den Klassenteams meist gut. An den pädagogischen Austauschsitzen stehen das Funktionieren des Klassengefüges, die Analyse des Lernstandes der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie deren weitergehende Förderung im Fokus. In einigen Subteams gestaltet sich die Zusammenarbeit schwierig. Eine systematische, in den Schulalltag eingebettete Reflexion der Gestaltung und der Nutzung der Gefässe findet kaum statt.



Die Zusammenarbeitsstruktur ist zum aktuellen Zeitpunkt zweckmässig geregelt, Sitzungsrythmus, Themenschwerpunkte und Teilnehmende sind definiert. Die Schulkonferenz bildet dabei die Grundlage für einen Austausch im Grossteam. Die Konferenzen sind strukturiert sowie effizient geführt. Es besteht Klarheit darüber, wie Anliegen auf die Agenda gelangen. Es gelingt gut, Entscheidungsprozesse zielführend zu moderieren oder auch teaminterne Expertisen einzubinden. Bei den weiteren Kooperationsgefässen fällt auf, dass nicht alle als gleich wichtig bzw. deren inhaltliche Arbeit als verbindlich oder sinnvoll angesehen werden. Die Jahrgangsteams dienen auch der Meinungsbildung zu aktuellen Projektvorhaben, die Arbeit in den Fachschaften wird von einigen als eher oberflächlich bezeichnet. Hinweise zu einer gewissen Unzufriedenheit betreffend die interne Zusammenarbeit gibt die schriftliche Befragung. Die Antworten der Lehrpersonen bei einigen Items streuen von schlecht bis sehr gut (z. B. LP S ZIS14).

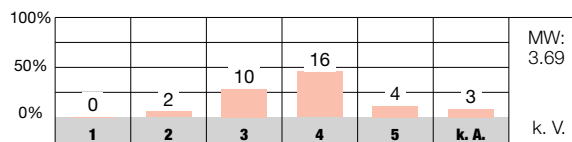
Die Zusammenarbeit im Team ist geprägt von einer grossen Hilfsbereitschaft. Die unterschiedlichen Kompetenzen der Teammitglieder werden als Chance wahrgenommen. Insbesondere bei der Arbeit innerhalb des QUIMS-Projektes sowie bei der Ausgestaltung des Faches Berufliche Orientierung und des Projektunterrichtes werden Synergien gezielt genutzt. Das Team orientiert sich dabei an geltenden Vereinbarungen. Ansonsten ist die Zusammenarbeit im Bereich der Unterrichtsvorbereitung und -entwicklung eher unverbindlich geregelt, es bestehen v. a. Empfehlungen jedoch

kaum Abmachungen oder gemeinsam entwickelte Qualitätsstandards. Die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität bleibt entsprechend meist isoliert und ist selten Thema im Team. Eine Ablage zum Austausch von Unterrichtsmaterialien befindet sich im Aufbau.

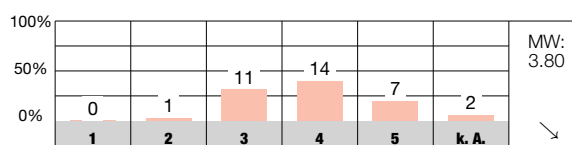
Monatlich treffen sich die Klassenteams zu einem pädagogischen Austausch, um die Arbeit mit der jeweiligen Klasse sowie die Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler zu besprechen. Die wichtigsten Resultate bzw. Abmachungen werden protokolliert, so können sich auch abwesende Fach- und Lehrpersonen informieren. Klassenlehr- und Fachpersonen besprechen sich hinsichtlich der besonderen Förderung meist wöchentlich, teilweise auch nur sporadisch. Im «LOFT» (Lösungsorientiertes Förderteam) finden regelmässig interdisziplinäre Fallbesprechungen statt. Insgesamt betrachten viele Mitarbeitende die kindbezogene Zusammenarbeit als zielführend. Hemmende Faktoren sind die teils unklaren bzw. wenig transparenten zeitlichen Vorgaben, das Fehlen von Zusammenarbeitsverträgen mit klarer Aufgabenverteilung sowie die manchmal tiefe Beteiligung. Auch erschweren mitunter eine fehlende Perspektivenübernahme sowie Verständnis für die unterschiedlichen Aufgabenbereiche der Fach- und Lehrpersonen die Zusammenarbeit. Eine wiederholte Reflexion der Kooperation fehlt und bremst eine positive Weiterentwicklung der Zusammenarbeit. Die Thematik ist der Schulführung bekannt (Entwicklungsthema im Schulprogramm), nächste Schritte sind geplant.



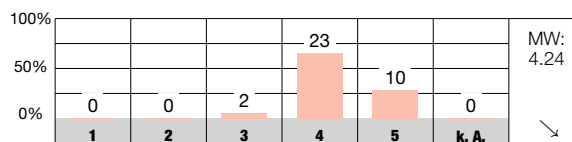
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP S ZIS14]



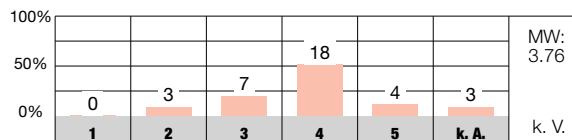
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP S ZIS11]



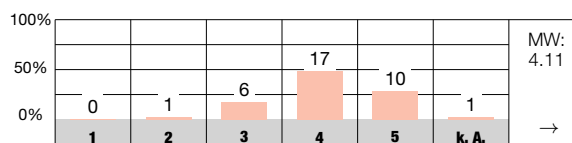
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S ZIS02]



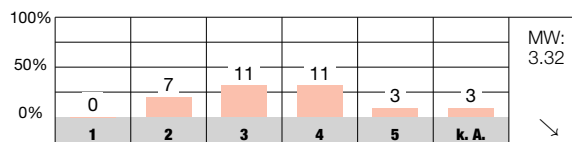
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP S ZIS03]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S ZIS07]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Eine unterstützende, förderorientierte Personalführung zeichnet die Schule aus. Die Bearbeitung pädagogischer Entwicklungsvorhaben erfolgt vorwiegend unter Einbezug des Teams. Organisatorische Abläufe sind nachhaltig geklärt.**



- » Die personelle Führung ist wertschätzend sowie äusserst aufmerksam und unterstützend. Die Berücksichtigung persönlicher Stärken hat System und trägt massgeblich zur Entwicklung der Schule bei. Personalgespräche sind sorgfältig vorbereitet und zielgerichtet geführt, Rückmeldungen zur Auftragserfüllung entwicklungsfördernd. Die Rekrutierung und Einführung von neuem Personal geschieht vielseitig und zielführend.
- » Sowohl das Team als auch die Schulleitung übernehmen bei der pädagogischen Führung Verantwortung und tragen das Vorantreiben zentraler Anliegen gemeinsam. Entscheidungsfindungen sind teils langwierige Prozesse, eine klare Steuerung erfolgt mitunter verzögert.
- » Organisatorische Abläufe sowie Prozesse sind geklärt, Aufgaben und Kompetenzen sinnvoll zugeteilt. Das Betriebsreglement hält alle zentralen Prozesse fest. Die Gestaltung der internen und externen Kommunikation gelingt weitgehend zufriedenstellend. Die Schulleitung holt regelmässig Rückmeldungen zu ihrem Führungshandeln ein und leitet daraus zuverlässig passende Massnahmen ab.



Hinsichtlich der Personalführung zeigt sich eine grosse Zufriedenheit seitens des Teams. Die Mitarbeitenden fühlen sich sehr gut unterstützt, schätzen die lösungsorientierten Gespräche und erwähnen wiederholt die wertschätzende sowie auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit mit der Schulleitung sowie deren vorbildliches Engagement. Die allermeisten fühlen sich gestärkt in ihrem Handeln, explizit auch bei herausfordernden Situationen mit Jugendlichen. Die Beurteilungsgespräche erfolgen nach einem vorgängigen Unterrichtsbesuch, sind fair geführt und zeigen zuverlässig Stärken und Potential auf. Individuelle Ressourcen können zielgerichtet in den Schulbetrieb eingebracht werden (z. B. im Projekt QUIIMS oder bei der digitalen Transformation). Das Item «An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt» bewerten die meisten Lehrpersonen mit gut oder sehr gut erfüllt (LP S SFÜ02). Neue Mitarbeitende durchlaufen ein umfassendes Einführungsprogramm, das unter Berücksichtigung von Feedbacks laufend überarbeitet wird.

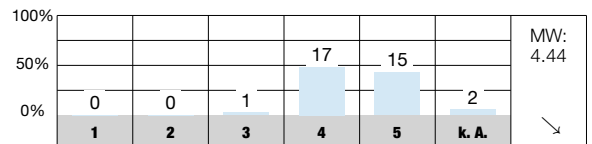
Anliegen aus dem Team werden oft aufgenommen und in dafür geeigneten Gefässen behandelt. Meist gelingt dabei eine nachvollziehbare Priorisierung. Für Meinungsbildungsprozesse setzt die Schulleitung gekonnt die Jahrgangsteams ein, beliefert diese mit passenden Aufträgen und steuert danach über Abstimmungen an der Schulkonferenz. Weitere Gruppen übernehmen Verantwortung für zentrale Bereiche (z. B. QUIIMS); sie können dabei eigenverantwortlich agieren. Die Übersicht behält die Schulleitung, in-

dem sie sich mit den Verantwortlichen regelmässig austauscht oder Mitglied in Arbeitsgruppen ist. Das Schulteam beschäftigt sich aktuell intensiv mit der Erarbeitung der «Vision 2030», welche verknüpft ist mit dem Projekt «Schulsystem». Aufgrund dieser Arbeit formulierte die Schulleitung Rahmenbedingungen, die sie als Entscheidungsgrundlage der entsprechenden Projektgruppe für die kommende Weiterentwicklung vorgab. Widerstände werden als wichtiger Teil bei Entwicklungsprojekten betrachtet, persönliche Meinungen können geäussert und vertreten werden. Ein Teil der Mitarbeitenden wünscht sich, dass die Schulführung proaktiver steuert und sich vermehrt frühzeitig positioniert, wenn es bspw. um die zukünftige Profilbildung der Schule geht.

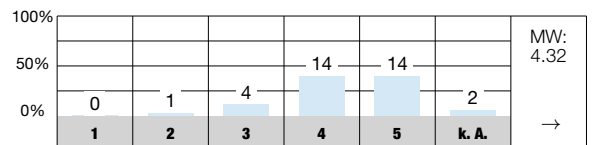
Die Arbeitsverteilung der Co-Schulleitung ist klar geregelt und transparent, deren gute Erreichbarkeit und Präsenz im Team wird geschätzt. In wöchentlichen Sitzungen spricht sie sich gezielt ab und organisiert ihre gemeinsam verantwortete Führungsarbeit. Die meisten Mitarbeitenden fühlen sich rechtzeitig über wichtige Belange informiert (LP S SFÜ13). Kritischer betrachten sie die Kommunikation von Entscheiden. Diese erfolgt manchmal zurückhaltend oder wenig pointiert, teilweise strategisch unglücklich (z. B. Stundenplanung). Es bestehen teils Verunsicherungen, bspw. stellt sich die Frage, wie Personen zu einer Funktionszuschreibung kommen. Die Schulleitung pflegt eine offene Feedbackkultur, verarbeitet Rückmeldungen zeitnah und informiert über daraus gezogene Schlüsse.



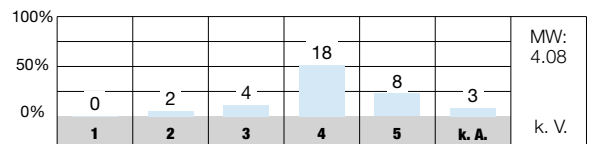
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



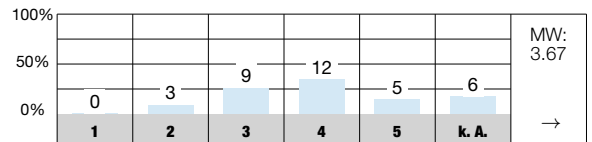
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



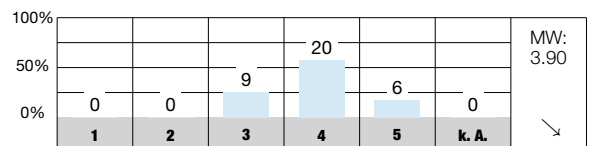
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP S SFÜ07]



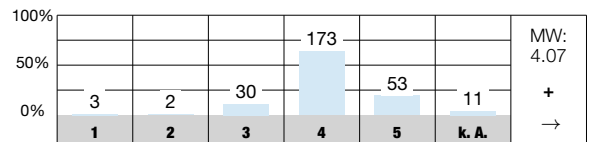
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S SFÜ05]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP S SFÜ13]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S SFÜ90]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Das gut strukturierte Schulprogramm gibt Einblick in eine vielfältige Entwicklungsarbeit. Die Arbeit an den Vorhaben ist wenig systematisch organisiert, passende Instrumente sowie überprüfbare Zielsetzungen fehlen teilweise.**



- » Das Schulprogramm zeigt die Entwicklungsarbeit übersichtlich und detailliert auf. Grundlage für die Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsthemen bilden die strategischen Vorgaben der Behörde, die Resultate der letzten externen Evaluation und das Leitbild. Bei der konkreten Projektarbeit fehlt häufig der Einsatz von ordnenden Instrumenten, überprüfbare Ziele sind vereinzelt vorhanden.
- » Das Vorgehen zur Auswertung der Qualitätsarbeit ist nachvollziehbar beschrieben. Im Alltag erfolgt sie jedoch selten methodisch durchdacht. Oft bleibt es lediglich bei einem Rückblick auf die entstandene Arbeit ohne Orientierung an einer definierten Vorstellung von Qualität. Mit kollegialen Hospitationen und dem Feedback von Jugendlichen zum Unterricht holt sich die Schule Rückmeldungen zu ausgewählten Aspekten.
- » Entwicklungsschritte münden teils in verbindlichen Absprachen. Deren Einhaltung erfährt kaum eine kontinuierliche Überprüfung. Es ist nicht durchgehend gewährleistet, dass Entwicklungen nachhaltig sowie flächendeckend implementiert sind.



Die Schule arbeitet mit einem strukturierten Dossier, welches das Schulprogramm und die weiteren Grundlagen für die Planung (z. B. Erläuterungen zur Entwicklungsarbeit) vereint. Eine Überblickstabelle zeigt die zeitliche Einordnung der anstehenden Arbeit auf. Diese folgt dem Grundsatz der rollenden Planung (unterschiedlicher Detaillierungsgrad je nach Zeitpunkt). Im Jahresplan sind Sitzungstermine sowie Weiterbildungsveranstaltungen sowie weitere zentrale Termine der Schule ersichtlich. Zusätzlich befindet sich im Anhang eine Tabelle mit allen bereits institutionalisierten Vorhaben. Insgesamt ermöglicht das Dossier einen vertieften Einblick in die Arbeit der Schule. Auffallend ist, dass konkrete, überprüfbare Zielsetzungen mit einem Qualitätsanspruch fast gänzlich fehlen. Diese finden sich auch bei weiterführenden Dokumenten wie bspw. der «Vision2030» kaum. Projektpläne bestehen nicht, entsprechend unklar ist die Strukturierung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Es ist zwar festgehalten, welche Personen an welchen Themen arbeiten, jedoch nicht, ob dies Projekt- oder Arbeitsgruppen sind, bzw. welche konkreten Aufträge diese haben. In gemeinsamen Sitzungen mit der Schulleitung erhalten die Jahrgangsteamleitungen regelmässig Traktanden, meist geht es dabei um die Erhebung von Stimmungsbildern. Einzig für das QUIMS-Projekt gibt es vorbildliche Instrumente. Die Auswahl der Vorhaben geschieht insgesamt in einem stimmigen partizipativen Prozess mit wiederholten Möglichkeiten für alle, Ideen einzubringen oder sich zu Entwurfsversionen zu äussern, bspw. an Schulkonferenzen oder «Q&E-Tagen».

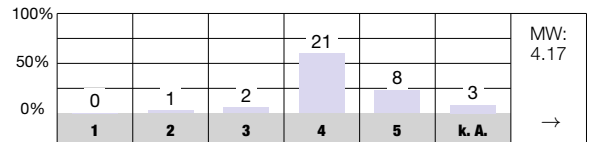
Wird dabei festgestellt, dass zu wenig Ressourcen für alle gewünschten oder bereits festgelegten Anliegen vorhanden sind, werden klare Prioritäten gesetzt und auch auf Projekte verzichtet. Bei Bedarf organisieren die Themenverantwortlichen externe Fachpersonen für Prozessbegleitungen oder Weiterbildungen.

Die einzelnen Gruppen berichten meist jährlich vom jeweiligen Stand ihrer Arbeit (z. B. Präsentation der Fachschaften) oder es erfolgen kurze Standortbestimmungen der Schulprogrammthemen bspw. an einer Schulkonferenz. Da konkrete Zielsetzungen jedoch oft fehlen, ist unklar, wie vertieft die Evaluationen stattfinden. Einige Lehrpersonen holen bei den Jugendlichen regelmässig Feedback zu ihrem Unterricht ein, manchmal nutzen sie dafür digitale Instrumente, Rubriken im Lernjournal oder die Coachinggespräche. Weitere Anspruchsgruppen wie bspw. die Eltern können kaum Rückmeldungen geben.

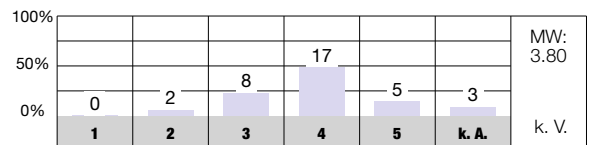
Die Umsetzung von Verbindlichkeiten, welche aus Projekten entstehen, erfolgt auf unterschiedlichen Ebenen, insgesamt jedoch nur teilweise nachhaltig. Manchmal erinnern Themenhütende an Abmachungen, teils fragt die Schulleitung in Mitarbeitendengesprächen nach. Grundsätzlich setzt das Team jedoch auf die Eigenverantwortung aller Beteiligten, was nicht in allen Bereichen zielführend ist. Errungenschaften sind nicht durchgehend verbindlich implementiert (z. B. Durchführung Coachinggespräche oder Klassenrat).



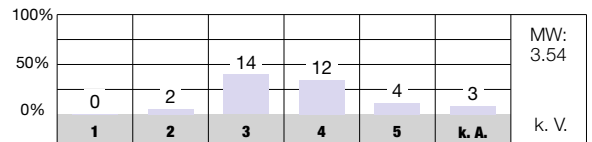
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S SUE01]



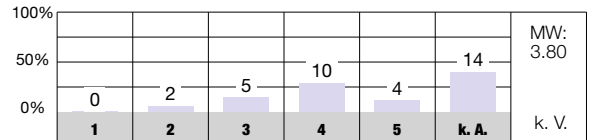
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP S SUE06]



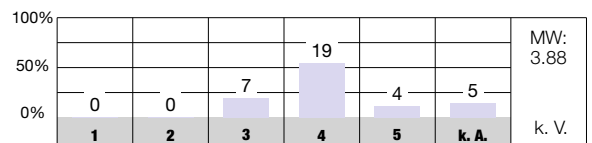
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP S SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP S SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP S SUE13]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Informationspraxis der Schule ist umfassend gestaltet. Den Dialog mit den Eltern betreffend Förderung der Kinder gestalten die Lehrpersonen proaktiv sowie sorgfältig. Die Arbeit des Elternrates ist im Schulalltag verankert.**



- » Über diverse Kanäle erhalten die Eltern passend gestaltete Informationen zu wichtigen Eckpfeilern der Schulen. Es bestehen zudem minimale Vorgaben zur Kommunikation mit den Eltern auf Klassenebene. Kontaktmöglichkeiten zu allen Mitarbeitenden der Schule bestehen über diverse Kommunikationsmittel.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit ist geprägt durch regelmässige, differenzierte Rückmeldungen der Klassenlehrpersonen. Die Eltern können sich jederzeit niederschwellig einen Einblick zu diversen Informationen verschaffen. Elterngespräche sind zielführend und lösungsorientiert gestaltet.
- » Die institutionalisierte Elternmitwirkung hat eine lange Tradition an der Schule. Das Schulteam zeigt sich offen für Ideen sowie Anliegen, zahlreiche inhaltlich unterschiedlich ausgerichtete Anlässe des Elternrates zeugen von einer gewinnbringenden Zusammenarbeit.



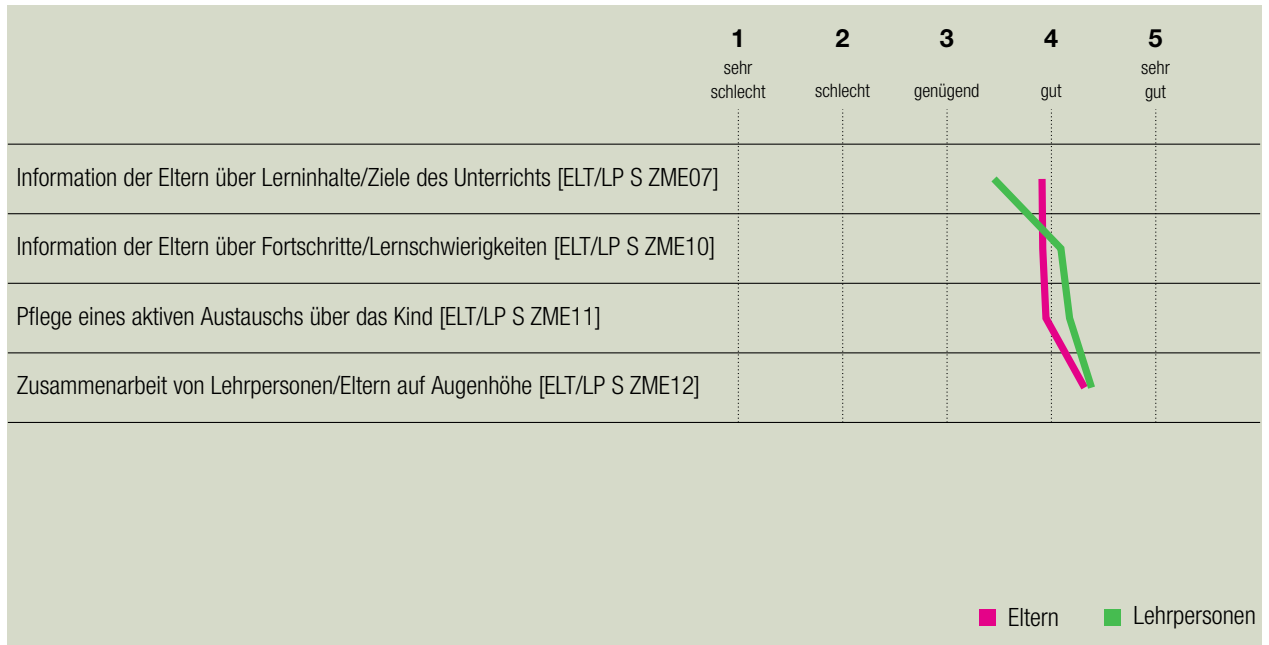
Standards zur Kommunikation mit den Eltern sind im Schulprogramm als Sicherungsziel definiert, bspw. legen sie fest, dass die Eltern mindestens quartalsweise über den Leistungsstand und das Sozialverhalten ihres Kindes in Kenntnis gesetzt werden. Sowohl die Schulleitung als auch die Lehrpersonen informieren konsequent über eine digitale Applikation zu Schul- sowie Klassenangelegenheiten. Eine sehr verständlich erstellte Informationsbroschüre und die Schulwebsite orientieren zweckmässig zu Abläufen oder Reglementen. Sämtliche eingesehenen Schreiben sind informativ, auf eine positive Zusammenarbeit ausgerichtet und meist auch mit Bildern von Unternehmungen gestaltet. Die Elternabende finden nach Vorgabe statt, die Inhalte sind meist in den Jahrgängen abgesprochen. Neben vielen Informationen zu Unterrichtsinhalten wird auch über Kontaktmöglichkeiten und das Kommunikationsverständnis informiert. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, dass sie gut oder sehr gut über wichtige Belange der Schule informiert werden (ELT S ZME01). Der Mittelwert dieses Items ist kantonal überdurchschnittlich.

Die Eltern können jederzeit selbstständig Einsicht nehmen zu Beurteilungen der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ihrer Kinder. Die Klassenlehrpersonen arbeiten mit einer elektronischen Applikation, welche auch den Zugriff durch die Eltern erlaubt. In einigen Klassen befinden sich z. B. die Hausaufgaben oder Unterrichtsmaterialien auf der Plattform. Die Klassenlehrpersonen informieren gezielt und häufig über Lernfortschritte, Abmachungen aus Coaching-

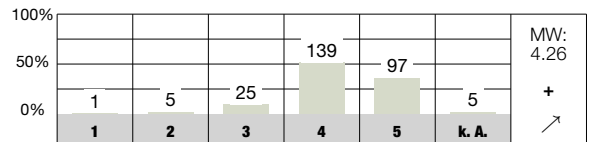
gesprächen oder auch über das soziale Verhalten. Elterngespräche finden konsequent unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler statt; diese erhalten je nach Klasse Vorbereitungsaufträge, sie berichten dann selbstständig bspw. über ihre Stärken, Vorlieben oder Ziele. Die mündlich befragten Jugendlichen zeigen sich grossteils sehr zufrieden bezüglich der Gespräche, sie schätzen die Stärkenorientierung sowie Ehrlichkeit der Klassenlehrpersonen. Die meisten schriftlich befragten Eltern fühlen sich ernst genommen und sind zufrieden mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern (ELT S ZME12, 90).

Das Gremium für die Elternmitwirkung ist seit Jahren implementiert und etabliert, dessen Reglement erfuhr im 2023 die letzte Überarbeitung. In enger Zusammenarbeit mit dem Schulteam entstehen für diverse Anspruchsgruppen wiederkehrend wichtige Veranstaltungen wie bspw. das Jobcoaching für die Jugendlichen, Suchtpräventionsweiterbildungen für die Eltern oder auch ein Workshop für Eltern und deren Kinder zum Thema «Lernen lernen». Am traditionellen Schulsilvester findet ein Apéro für die Eltern statt, im Anschluss daran bietet die Schulleitung eine Führung durch die von den Klassen dekorierten Räumlichkeiten an. Insgesamt sind sowohl die Mitwirkenden im Elternrat als auch das Schulteam von der konstruktiven Zusammenarbeit überzeugt. In der schriftlichen Befragung bewerten die Eltern das Item «Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule» überdurchschnittlich gut (ELT S ZME05).

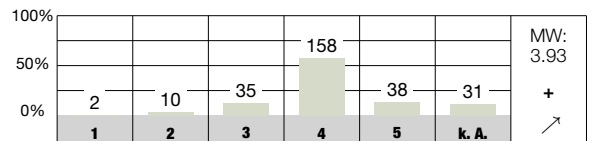




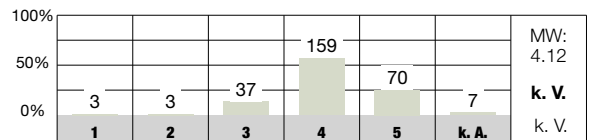
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT S ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT S ZME05]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT S ZME90]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

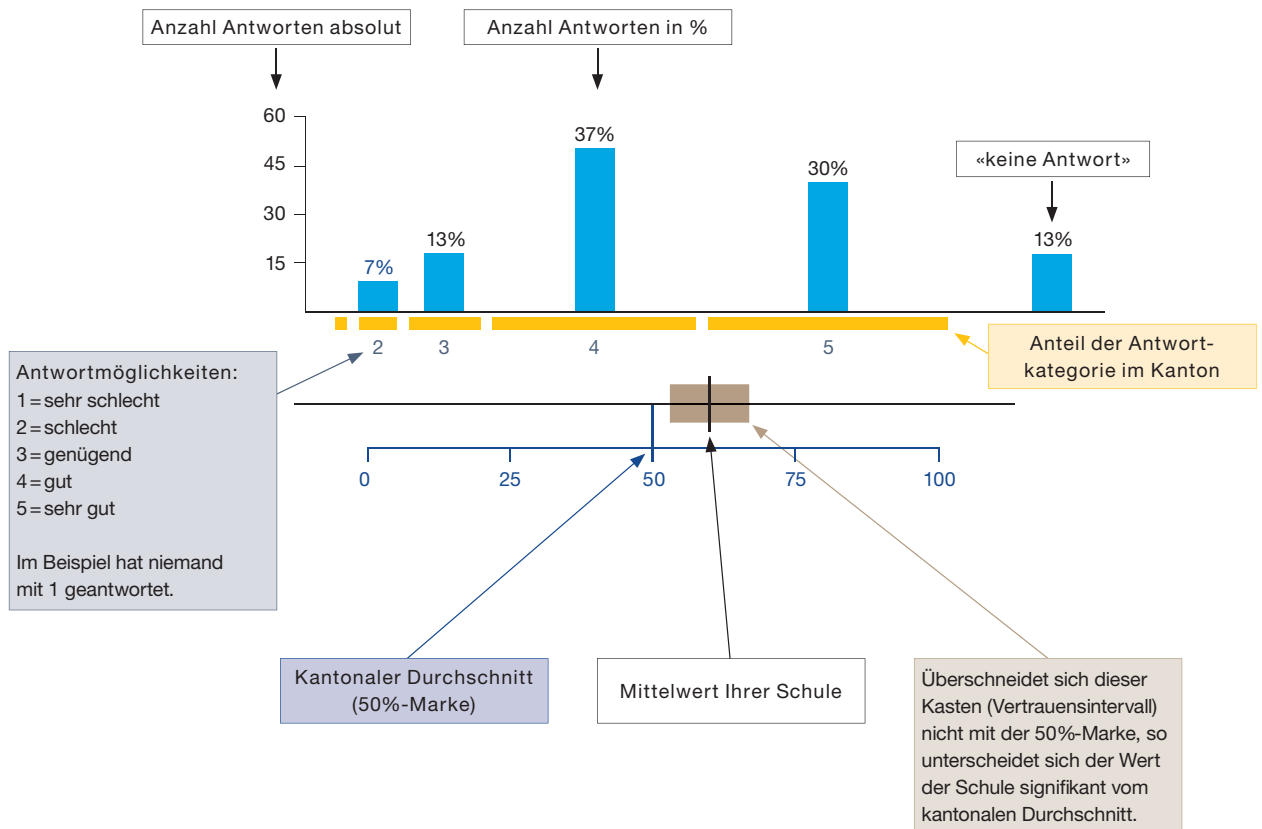
- » Irene Schmid, Teamleitung
- » Barbara Freigang
- » Nicole Rüttimann

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Vanessa Heidenreich (Schulleiterin)
- » Rafael Suter (Schulleiter)
- » Hansjürg Brauchli (Leiter Bildung)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Sekundarschule Büelwiesen, Winterthur, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 308**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	75%	4.05	-	↘	4.44
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	45%	3.44	-	↘	3.97
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	64%	3.87	n. s.	→	4.29
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	58%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	59%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	73%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	67%	3.90	n. s.	→	4.15



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	46%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	76%	4.11	-	→	4.46
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	74%	4.10	n. s.	→	4.38

<b>Unterrichtsgestaltung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	77%	4.25	n. s.	→	4.56
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	81%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	75%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	67%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	73%	4.19	n. s.	→	4.48
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	69%	3.93	n. s.	→	4.21
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	64%	3.98	n. s.	→	4.27
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	73%	4.07	+	↗	4.22
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	66%	3.93	n. s.	→	4.28
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			2	65%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	72%	4.10	-	↘	4.43
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	70%	3.94	n. s.	→	4.15
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	71%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			2	66%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			2	64%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			2	67%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	56%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		2	46%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	59%	3.79	n. s.	→	4.09
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		2	68%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	63%	3.85	n. s.	↗	4.13
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	60%	3.73	n. s.	↗	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		2	61%	3.74	n. s.	↘	4.23



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			3	55%	3.59	+	↘	3.82
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			3	62%	3.91	n. s.	↘	4.34
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			3	73%	3.94	n. s.	→	4.20
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			3	43%	3.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			3	71%	4.02	+	↗	4.24
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			3	63%	3.78	+	→	3.95
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			3	71%	4.08	-	↘	4.40



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			3	83%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	84%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			3	67%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			3	39%	3.30	n. s.	→	3.82



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Sekundarschule Büelwiesen, Winterthur, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 288**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			8	81%	4.13	n. s.	→	4.40
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			15	81%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			15	74%	3.99	+	→	4.19
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	74%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			9	74%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			13	85%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			11	68%	3.98	+	→	4.14



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			8	78%	4.08	n. s.	→	4.27
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			11	82%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	74%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			17	73%	3.90	n. s.	↘	4.30

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			20	85%	4.20	n. s.	→	4.41
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			24	87%	4.28	n. s.	→	4.43
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			19	72%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			22	69%	4.04	n. s.	→	4.22
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			19	82%	4.20	n. s.	→	4.38
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			17	70%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			15	70%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.





Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			13	79%	4.00	+	↗	4.15
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			11	78%	3.92	n. s.	→	4.13
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			12	69%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			11	69%	3.89	n. s.	→	4.08

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			10	71%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			10	77%	4.14	n. s.	→	4.34
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			10	81%	4.02	n. s.	→	4.18
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			11	81%	4.12	n. s.	→	4.27

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			5	92%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			5	73%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	81%	4.11	n. s.	→	4.39

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			17	68%	3.99	n. s.	→	4.22

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			16	83%	4.07	+	→	4.36

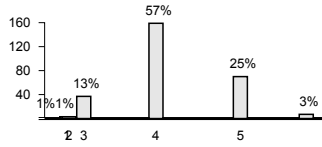


Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			15	71%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			15	51%	3.62	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			16	87%	4.26	+	↗	4.38
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			8	86%	4.24	n. s.	→	4.44
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			6	64%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			5	66%	4.04	n. s.	↘	4.32

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten																		
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>4%</td><td>13%</td><td>58%</td><td>14%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	1%	4%	13%	58%	14%	Percentage					11%	keine Antwort	14	72%	3.93	+	↗	4.13
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	1%	4%	13%	58%	14%																						
Percentage					11%																						
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>9%</td><td>20%</td><td>49%</td><td>21%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	4%	9%	20%	49%	21%	Percentage					5%	keine Antwort	10	70%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	4%	9%	20%	49%	21%																						
Percentage					5%																						
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lernhalte und Ziele ihres Unterrichts.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>5%</td><td>23%</td><td>42%</td><td>25%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	3%	5%	23%	42%	25%	Percentage					2%	keine Antwort	15	67%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	3%	5%	23%	42%	25%																						
Percentage					2%																						
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>9%</td><td>49%</td><td>39%</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	1%	9%	49%	39%	2%	keine Antwort	15	88%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.						
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	1%	9%	49%	39%	2%																						
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>5%</td><td>21%</td><td>41%</td><td>17%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	3%	5%	21%	41%	17%	Percentage					14%	keine Antwort	7	58%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	3%	5%	21%	41%	17%																						
Percentage					14%																						
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>6%</td><td>21%</td><td>44%</td><td>25%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	6%	21%	44%	25%	Percentage					3%	keine Antwort	17	69%	3.92	n. s.	→	4.11
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	2%	6%	21%	44%	25%																						
Percentage					3%																						
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>5%</td><td>19%</td><td>44%</td><td>24%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	3%	5%	19%	44%	24%	Percentage					5%	keine Antwort	16	68%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	3%	5%	19%	44%	24%																						
Percentage					5%																						
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>11%</td><td>42%</td><td>40%</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	11%	42%	40%	4%	keine Antwort	4	82%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.						
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	2%	11%	42%	40%	4%																						



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	13%	4	57%	5	25%	6	3%		9	82%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	13%																				
4	57%																				
5	25%																				
6	3%																				



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Sekundarschule Büelwiesen, Winterthur, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 37**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	92%	4.18	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	70%	3.89	↘
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	62%	3.81	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	73%	3.93	↘
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	59%	3.70	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	73%	4.11	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	49%	3.42	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	89%	4.15	→
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	86%	4.28	k. V.
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	78%	4.04	k. V.

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			1	72%	4.04	↘

### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			1	72%	3.93	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	67%	4.00	→
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		1	83%	4.40	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		1	72%	4.12	→
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		1	56%	3.76	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		1	75%	4.04	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		1	44%	3.70	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	47%	4.12	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	61%	3.96	→
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	58%	3.80	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	14%	4	18	50%	5	7	19%	5	5	14%		1	69%	4.04	→
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	5	14%																							
4	18	50%																							
5	7	19%																							
5	5	14%																							

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	12	33%	4	20	56%	5	2	6%	5	1	3%		1	61%	3.66	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	12	33%																							
4	20	56%																							
5	2	6%																							
5	1	3%																							

Beurteilungspraxis																												
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	5	14%	3	9	25%	4	12	33%	5	1	3%	5	7	19%		1	36%	3.29	↘
Rating	Count	Percentage																										
1	2	6%																										
2	5	14%																										
3	9	25%																										
4	12	33%																										
5	1	3%																										
5	7	19%																										
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	6	17%	4	12	33%	5	3	8%	5	12	33%		1	42%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	3	8%																										
3	6	17%																										
4	12	33%																										
5	3	8%																										
5	12	33%																										
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	6	17%	4	16	44%	5	6	17%	5	6	17%		1	61%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	6%																										
3	6	17%																										
4	16	44%																										
5	6	17%																										
5	6	17%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		1	47%	3.50	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		1	33%	3.00	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		1	31%	3.00	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	58%	3.95	k. V.
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		1	78%	4.21	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	81%	4.38	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	61%	3.85	→
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	81%	4.14	↘
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	69%	3.83	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			1	47%	3.55	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	61%	3.88	↘
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			1	64%	4.09	↘
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	75%	4.15	→

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			2	69%	3.88	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			2	37%	3.45	k. V.
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	86%	4.40	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	91%	4.56	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			2	60%	4.00	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	57%	3.78	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			2	46%	3.74	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			2	40%	3.52	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			2	66%	3.69	↘
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			2	94%	4.24	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		2	63%	3.76	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		2	71%	4.00	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		2	63%	3.78	↘
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		2	74%	3.96	↘
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		2	77%	4.11	→
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		2	60%	3.72	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		2	77%	4.07	↘
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		2	69%	3.96	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		2	60%	3.80	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			2	69%	3.82	k. V.
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			2	63%	3.76	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			2	57%	3.69	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			2	40%	3.32	↘
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			2	26%	3.32	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			2	54%	3.64	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			2	71%	3.96	↘



<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			2	91%	4.44	↘
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			2	80%	4.32	→
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			2	66%	4.17	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			2	60%	3.69	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			2	49%	3.67	→
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			2	57%	3.70	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			2	74%	4.08	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			2	46%	3.67	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			2	74%	4.00	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			2	69%	3.83	→
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			2	74%	4.00	↘
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			2	86%	4.27	↘
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			2	74%	3.90	↘
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			2	80%	4.39	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			2	83%	4.24	k. V.

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			2	86%	4.30	↘



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			2	83%	4.17	→
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			2	54%	3.72	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			2	80%	4.00	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			2	83%	4.03	→
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			2	63%	3.80	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			2	66%	4.00	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			2	71%	4.04	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			2	46%	3.54	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			2	40%	3.80	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			2	74%	4.12	→
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			2	74%	4.19	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			2	66%	3.88	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			2	71%	3.89	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			2	57%	3.71	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			2	71%	4.16	k. V.

### Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			2	66%	3.82	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			2	34%	3.45	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			2	63%	4.09	→
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			2	66%	4.17	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			2	74%	4.38	k. V.

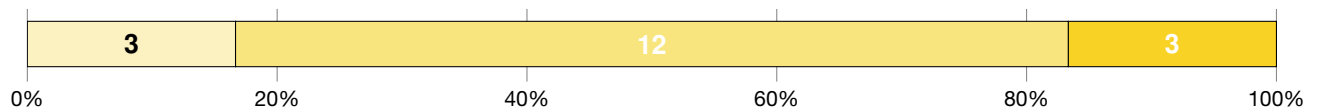
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			2	69%	4.00	→

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

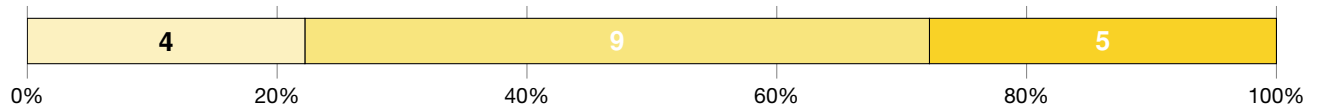
### Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



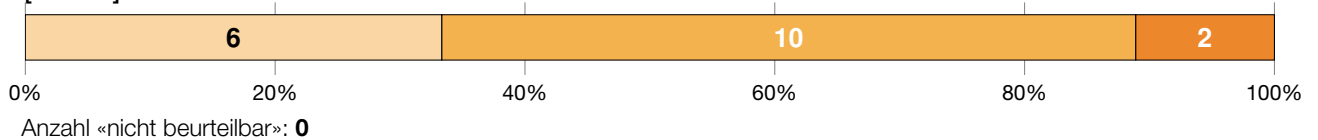
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]

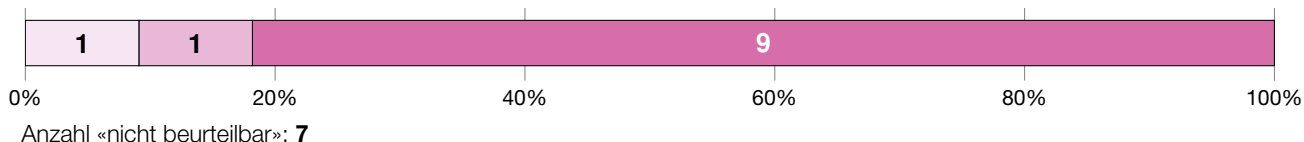


### Antwortmöglichkeiten

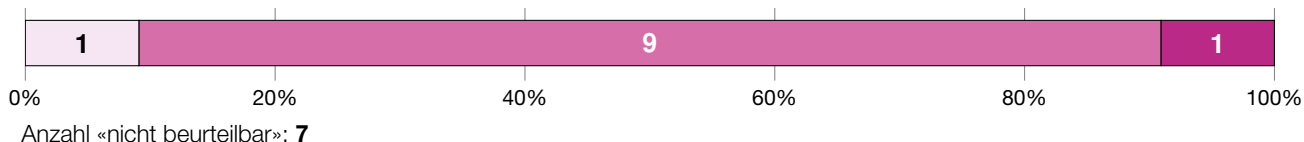
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

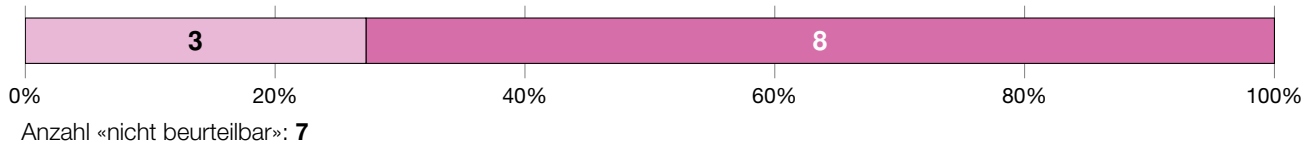
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



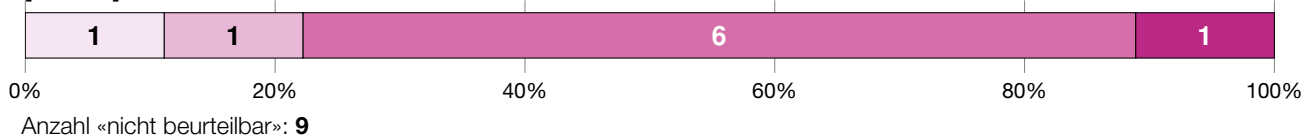
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

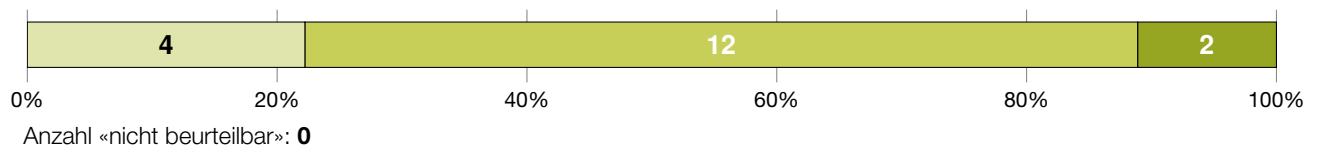
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]**



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>